

Zentralverband auf der ISH '97

Die große Show des SHK-Handwerks

Dienstleistung im Interesse der Mitgliedsbetriebe, das war die Kernaussage, unter der der Zentralverband die Ergebnisse seiner bisherigen und die Perspektiven seiner zukünftigen Arbeit vorstellte. Politische Vorgaben und der rasante technische Fortschritt erfordern hierfür die gebündelte Kraft der gesamten SHK-Organisation: Energieeinsparung und Verminderung von Emissionen bei Heizungsanlagen, der sparsame Umgang mit Wasser, neue Herausforderungen bei der Aus- und Weiterbildung im technischen und betriebswirtschaftlichen Bereich, aber auch die Veränderung der Berufsbilder beispielsweise, markieren den aktuellen Handlungsbedarf. Wichtige Themengebiete während der Messe waren die anstehende Überarbeitung der Anlagen A und B der Handwerksordnung mit der vorgesehenen Zusammenlegung des Berufs Zentralheizungs- und Lüftungsbauer mit dem des

Fünf Tage lang, vom 18. bis zum 22. März, war die ISH auf dem Frankfurter Messegelände Nabel der SHK-Welt. Auf 4000 Quadratmetern präsentierte hier der ZVSHK die breite Palette seiner Leistungen für die Betriebe der Branche. Kein Wunder also, daß sich die Besucher auch in diesem Jahr wieder am Stand des Zentralverbandes drängten.

Gas- und Wasserinstallateurs, aber auch der Erhalt des Klempnerberufes.

„15 Chancen – Wege zum Erfolg“, so lautete das zentrale Motto der ZVSHK Multimedia-Präsentation. Ein buntes Kaleidoskop von Möglichkeiten für die Optimierung der betrieblichen Organisation und eine erfolgreiche Kundenansprache wurde den Standbesuchern mit Hilfe gedruckter Informationen, im persönlichen Gespräch oder durch elektronische Medien nahegebracht.



Prominentester Besucher am Stand des ZVSHK war Professor Klaus Töpfer. Präsident Heinz-Dieter Heidemann und Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach begleiteten den Bundesbauminister, dessen besonderes Interesse modernen und energiesparenden Heizungsanlagen galt, beim Eröffnungsrundgang am ersten Messetag



Treffpunkt ZVSHK-Forum: Hinsetzen, Ausruhen und sich gleichzeitig über die aktuellen Leistungsangebote des Zentralverbandes informieren, das war hier vor der Multimedia-Wand die Devise für Tausende von Messebesuchern. Besonders bemerkenswert war der große Anteil jugendlicher Besucher, die sich für die Palette der SHK-Berufe interessierte



Messe-Highlight: Pünktlich zur ISH konnte Andreas Müller, SHK-ZERT, den Vertretern der Firma D. F. Liedelt „Velta“ Produktions- und Vertriebs-GmbH, Dietrich Liedelt und Heino Strüfen, die Urkunde zur Hersteller/Lieferantenzertifizierung überreichen



Umlagert: Kaum eine Minute Pause – als wandelndes Lexikon und Auskunft erwieb sich einmal mehr Lisa Mohren: Hier werden gerade Werner Mocke und Siegfried Landek von der Messe Berlin „verarztet“



Kompetent: Begehrte Gesprächspartner waren die technischen Referenten des Zentralverbandes. Egal ob es um Technik oder Betriebswirtschaft, Qualifizierung, Zertifizierung, Berufsausbildung oder Weiterbildung ging, im vier- oder sechs-Augen-Gespräch wurden alle Probleme ausdiskutiert



Premiere: Heiße Spuren in Cyber Village, mit diesem Computerspiel auf CD-ROM bietet der ZVSHK den Betrieben ein modernes Marketing-Instrument an. Auf unterhaltsame Weise kann der potentielle Kunde damit Möglichkeiten der Heizungsmodernisierung, der Einsparung von Kosten sowie der Verminderung vom Emissionen aufspüren



Andrang am Buchshop: Der ZVSHK Branchenführer, die Fachregeln der Klempnertechnik, das Handbuch „Energieberatung und Heizungsmodernisierung“, Merkblätter zur Installation und zum Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen, zur Instandhaltung von Entwässerungsleitungen, sowie ein Leitfaden für den systematischen Aufbau des SHK-Servicegeschäftes zählten zu den gefragtesten Publikationen

Abschied vom „Urgestein“ des ZVSHK

Kunibert Breuer im Ruhestand

Das traditionelle Klempnerfrühstück am Rande der ISH '97 war der würdige Rahmen, in dem Heinz-Dieter Heidemann, Präsident des ZVSHK, Kunibert Breuer nach über dreißig Jahren Tätigkeit im Zentralverband in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete



ZV-Präsident Heinz-Dieter Heidemann: „Auf Kunibert Breuer konnte man sich immer und überall verlassen“

Wer bisher nach dem Archiv des ZVSHK fragte, bekam nicht selten die Antwort: „Fragen Sie Kunibert Breuer, der ist dabei gewesen!“ Wie kein anderer konnte dieser dienstälteste Mitarbeiter des Zentralverbandes mit erschöpfenden Hinter-

grundinformationen zur Lösung selbst kniffligster technischer Probleme beitragen. Nicht nur auf seinem ureigensten Fachgebiet, der Klempner- und Kupferschmiedetechnik, war und ist „unser Kunibert“ ein unbestrittener Experte.

Unschlagbares Wissen

Als Kunibert Breuer im Oktober 1964 seine Arbeit beim Zentralverband begann, war er für die gesamte Palette der technischen Fragen zuständig. „Nicht zuletzt durch diese Verantwortung“, so Heinz-Dieter Heidemann in seiner Laudatio, „hat er sich ein Wissen angeeignet, das heute seinesgleichen sucht. Er ist derjenige, von dem man zu Recht behaupten kann, er habe ein breites und über alle Fachgebiete hinausgehendes Wissen. Und tatsächlich, wer diesem Menschen einmal begegnet ist, ihn einmal in Sitzungen der vielen Gremien, an denen er beteiligt ist, oder bei Diskussionen erlebt hat, der wird das bestätigen.“ Ein Beispiel für den unermüdlichen Einsatz des nun 65jährigen ist die Geschichte und die Fortentwicklung der Klempnerfachregeln. Bereits bei deren Entstehung vor rund 20 Jahren war Kunibert Breuer, damals im ZVSHK allein zuständig für das Klempner- und Kupferschmiedehandwerk, maßgeblich beteiligt. Als dann die Fachregeln im Vorfeld des Klempnertages 1985 überarbeitet wurden, mußte Kunibert Breuer das Kranken-



Die Gratulanten standen Schlange, nicht nur um Kunibert Breuer zum 65. Geburtstag zu gratulieren

ZVSHK-Terminkalender 1997/98

14. und 15. Mai 1997
Seminar „Qualitätsmanagement und Zertifizierung“, Winterscheid/Hennef.

17. September 1997
ZVSHK-Bundestagung, Bonn.

18. September 1997
ZVSHK-Mitgliederversammlung, Bonn.

25. September 1997
Sachverständigen-Seminar für Kachelofen- und Luftheizungsbauer, Kleinmachnow.

26./27. September 1997
6. Brandenburger Seminar für Kachelofen- und Luftheizungsbauer, Kleinmachnow.

21. bis 28. Februar 1998
7. Internationales Fortbildungsseminar für das SHK-Handwerk, Teneriffa.

15./16. Mai 1998
Deutscher Kachelofenbauertag, Heidelberg.

11./12. Juni 1998
11. Erdgasforum, Berlin.

2./3. Oktober 1998
23. Deutscher Kupferschmiedetag, Würzburg.

12./13. November 1998
9. Deutscher Klempnertag, Kassel

bett hüten. Trotzdem ließ er es sich nicht nehmen, die notwendigen Texte selbst zu schreiben, und nur durch diesen Einsatz gelang es, die überarbeitete Fassung rechtzeitig vorzulegen. Der Klempnertag 1985 in Veitschöchheim wurde so, dank dieses persönlichen Einsatzes, ein voller Erfolg.

Kompetent und streitbar

Richtig in seinem Element war Kunibert Breuer aber dann, wenn „seinen Betrieben“ Gefahr drohte. Mit der Hartnäckigkeit eines Terriers und gestützt durch seine in Jahrzehnten gesammelten Unterlagen machte er sich selbst bei Heizölkonzernen und Kupferrohrherstellern einen Namen als unbeirrter Streiter für die Interessen des Handwerks. Leistungsbeschreibungen und Qualitätszusagen, die seinem kritischen Urteil nicht standhielten,



ZVSHK-Vizepräsident Werner Obermeier im vertrauten Gespräch mit dem dienstältesten Mitarbeiter des Zentralverbandes

hatten keine Chance auf Anerkennung. Ebenso offen und wohlwollend stand Kunibert Breuer allerdings auch neuen Technologien gegenüber. Die Möglichkeiten der solaren Energiegewinnung verfolgte er aufmerksam und wurde hierbei ebenso zum Experten, wie bei Fragen der Korrosionsbestän-

digkeit von Metallen und anderen Werkstoffen für den SHK-Bereich.

„Auf Kunibert Breuer konnte man sich immer und überall verlassen“, so Heinz-Dieter Heidemann. „Für seine Kollegen, für die Mitglieder des Vorstandes und für andere Ehrenamtsträger des ZVSHK oder seiner Mitglieder fand er in schwierigen Lagen immer einen hilfreichen und

gut gemeinten Ratschlag. Eine Kapazität ist Kunibert Breuer nicht nur auf fachlichem Gebiet, sondern auch als Mensch. Als Präsident des ZVSHK danke ich Ihnen stellvertretend für alle 46 000 SHK-Betriebe für die in den vergangenen Jahrzehnten geleistete Arbeit im Interesse unserer Berufe.“ SR